



LeNa Summit | 27. Februar 2024 | Berlin

Exzellent forschen in gesellschaftlicher Verantwortung

Rainer Walz, Jürgen Kopfmüller – für das LeNa Shape Projekt-Konsortium



LeNa



Das Wissenschaftssystem in der Diskussion

- Bewahrung der Freiheit der Forschenden in einer Wissenschaft, die für sich Kriterien für eine hohe Qualität festlegt und zugleich sich an gesellschaftlichen Bedarfen orientieren soll
- Steigerung der Effizienz der Forschung und Verstärkung des Wettbewerbs um Ressourcen mit Hilfe geeigneter Rahmenbedingungen
- Diskussion um geeignete Verfahren zur Beurteilung des wissenschaftlichen Erfolgs mit Indikatoren
- Betonung der Wirkung von Forschung
- Erwartungen an Hilfestellung zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen
- Veränderungen im Leitbild bis hin zu einer third mission

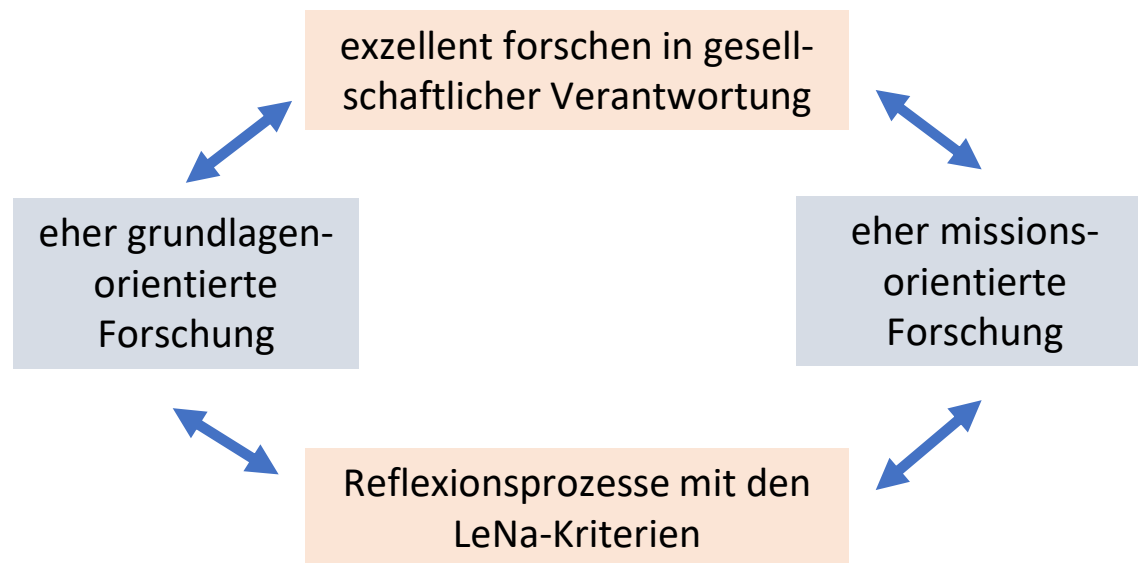
Fazit:

- zunehmend wird die gesellschaftliche Verantwortung der Wissenschaft thematisiert
- dies **betrifft** aber nicht nur Output der Wissenschaft und die bearbeiteten Themen, sondern auch **den Forschungsprozess** selbst



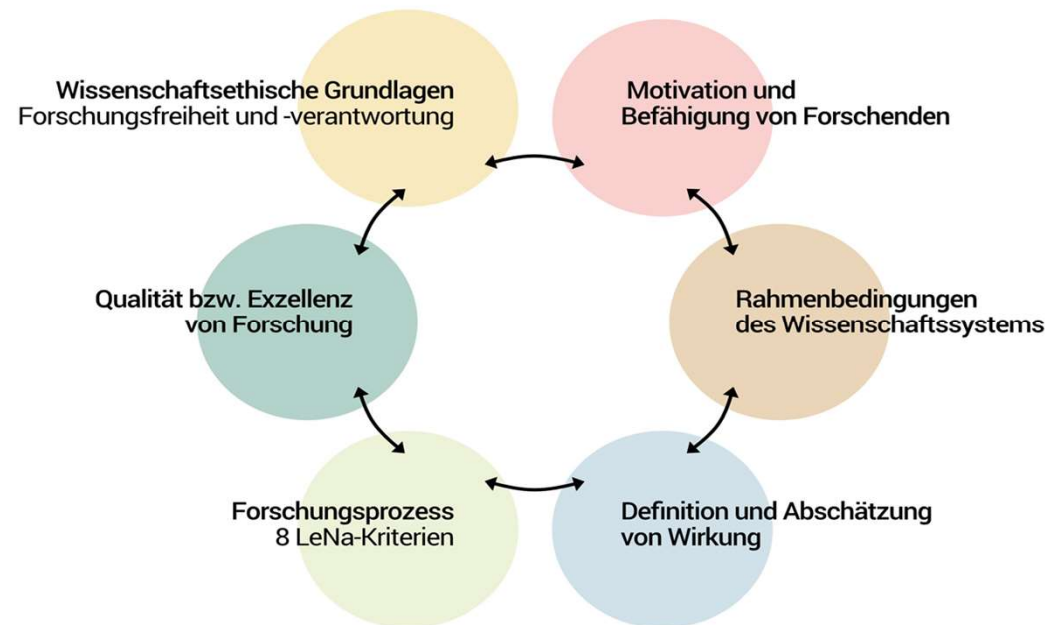
Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung durch Reflexionsprozesse

- Freiheit der Wissenschaft impliziert, die Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung als integralen Bestandteil der Wissenschaft anzuerkennen
- exzellentes Forschen in gesellschaftlicher Verantwortung betrifft gerade den Forschungsprozess und erfordert Reflexionsprozesse
- Notwendigkeit einer solchen Reflexion betrifft grundsätzlich alle Wissenschaftsbereiche, Forschungstypen und Disziplinen; aber Intensität und Konsequenzen des Prozesses wie auch die Bedeutung der jeweils zu adressierenden Bereiche unterscheidet sich



Gelingsbedingungen für exzellentes Forschen in gesellschaftlicher Verantwortung

- intrinsische Verankerung der Reflexionsprozesse durch Anpassung des Exzellenzbegriffs
- Unterstützung der Reflexionsprozesse durch Weiterentwicklungen in sechs sich gegenseitig beeinflussenden Elementen des Wissenschaftssystems erforderlich



Erforderliche Schritte I

Anpassungen in Forschungsplanung und -förderung sowie in Evaluierung und Wirkungsabschätzung von Forschung

- Anwendung eines um Verantwortungsaspekte erweiterten Qualitäts- und damit Exzellenzbegriffs
- Reflexion über gesellschaftliche Verantwortung in Ausschreibungen integrieren (als Kriterium, Berücksichtigung erforderlicher Mittel)
- Im Begutachtungsprozess auf Berücksichtigung des Kriteriums „gesellschaftliche Verantwortung“ achten; Aufbau geeigneter Pools von Gutachtenden
- Ergänzung einer ex-post Evaluierungssicht um Berücksichtigung der Reflexion über gesellschaftliche Verantwortung
- Förderung von ex-ante Wirkungsabschätzungen über den gesamten Prozess der Forschungsförderung



Erforderliche Schritte II

Integration der Erfordernisse von Reflexionsprozessen in die Steuerung von universitären wie außeruniversitären Forschungseinrichtungen

- Durchführung von Strategie- und Leitbildprozessen
- Kriterium bei Personalrekrutierung und -beurteilung
- Spezialisierte Karrierepfade, Verfügbarkeit von Ansprechpersonen
- Systematische Befähigung und Motivation der Mitarbeitenden durch Einarbeitung und Weiterbildung



Erforderliche Schritte III

Ausrollen von Handlungshilfen und Tools zur Befähigung und Unterstützung der Forschenden

- Entwicklung begründeter ethischer Maßstäbe für „exzellente Forschung“ und von Anwendungshilfen, z. B. in Form einer Handreichung
- Verankerung gesellschaftlicher Reflexionsprozesse in der Ausbildung durch Angebote spezifischer Curricula
- Bereitstellen von unterstützenden Tools für die Anwendung der Reflexionskriterien, z. B. die in LeNa Shape entwickelten Tools (Erklärvideos, Workshop-Konzepte, interaktiver Web-Begleiter, ...)
- Befähigung der Forschenden zur Wirkungsabschätzung: Training für (ex-ante) Darstellung plausibler Wirkzusammenhänge anhand qualitativer Wirkungsnarrative und Unterstützung durch Leitfäden, Prozesse und Strukturen



Erforderliche Schritte IV

Etablierung von Verständigungsprozessen zur Erweiterung des Exzellenzbegriffs um Kriterien der Berücksichtigung gesellschaftlicher Verantwortung im Forschungsprozess

- Thematisierung der Erweiterung des bestehenden Exzellenzbegriffs in Wissenschaftspolitik und Wissenschaftsorganisationen
- Etablierung einer Gesprächsplattform, z.B. in Form eines Runden Tisches durch das BMBF
- Reflexion über forschungstyp-bezogene und fachspezifische Ausprägungen von Reflexionsprozessen in der Praxis





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Kontakt:

Jürgen Kopfmüller

KIT-ITAS

Telefon: 0721 / 608 24570

E-Mail: juergen.kopfmueller@kit.edu

Kontakt:

Rainer Walz

Fraunhofer ISI

0721 / 6809-236

rainer.walz@isi.fraunhofer.de



<https://www.nachhaltig-forschen.de/>



LeNa

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FONA
Forschung für Nachhaltigkeit